

Freitag 25.11.2016, 19.00 Uhr

**Erinnerungskultur
der Zapatistinnen*
im Widerstand**



Vortrag von Dr. Teresa
Orozco Martínez

Unter den ersten Dokumenten des Aufstandes des EZLN (Ejército Zapatista de Liberación Nacional) in Chiapas/Mexiko befindet sich „das revolutionäre Gesetz der Frauen“. Dessen erste Fassung enthält zehn klare Forderungen nach elementaren Rechten, die Zapatistinnen* vor allem gegen sexualisierte Gewalt reklamiert haben. Durch eine Politik der „kleinen Schritte“ kämpfen Zapatistinnen* bis heute für eine Kohärenz zwischen dem Bewahren von kultureller Differenz und dem Recht auf körperliche Unversehrtheit, Bewegungsfreiheit, ein selbstbestimmtes Leben und gleichberechtigte Teilhabe. Welche Rolle spielt die Erinnerungskultur in diesem geduldrigen Politisierungsprozess? Warum begründen sie ein weibliches Recht auf „würdige Wut“ (digna rabia) und wie gestaltet sich zugleich die unbedingte Zurückweisung patriarchaler Verfügungen sowohl durch familiäre, als auch private oder staatliche Akteur*innen? Welche Spannungen werden sichtbar zwischen ihrer kommunitären Orientierung und westlich-liberalen oder postmodernen Feminismen? Kurze Filmausschnitte aus Versammlungen der Zapatistinnen* werden gezeigt.

Dr. Teresa Orozco Martínez ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lateinamerika Institut der FU Berlin im Bereich Politikwissenschaft und Gender Studies.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Donnerstag 08.12.2016, 19.00 Uhr

**Repair Café von
Frauen* für Frauen***



Hilfe zur Selbsthilfe mit
BUND Berlin e.V.

Aus alt mach neu - Reparatur defekter Geräte und Gegenstände unter Anleitung von ehrenamtlich Helfenden. Bitte vorher anmelden! Weitere Infos siehe 13.10.2016

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Freitags 16.00 Uhr (2x monatlich)

Lust auf Kunst



mit der diplomierten
Kunstlehrerin und Ma-
lerin Nouria Khadeeva
www.nkkunst.de

Malerei, Zeichnen, Aquarell für Anfängerinnen* und Fortgeschrittene. Das Material ist mitzubringen.

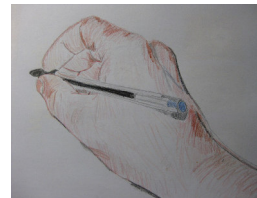
Termine: jeder 1. und 3. Freitag im Monat

Keine Anmeldung erforderlich.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Montags 18.00 Uhr (1x monatlich)

Schreibwerkstatt



mit der Philosophie-Ab-
solvantin, Forscherin,
Dozentin und (Überle-
bens-)Künstlerin
Delphine Glombik

Spielerisch und unabhängig von Vorkenntnissen können Frauen* kreatives Schreiben ausprobieren und unter Anleitung neue Ausdrucksmöglichkeiten erproben. Über das Schreiben kann auch eine Annäherung an die eigene Lebensgeschichte geschehen. Das Material ist mitzubringen.

Termin: jeder 2. Montag im Monat

Keine Anmeldung erforderlich.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

**Verkehrs-
anbindung:**

U1,U8 Kott-
busser Tor

U1 Görlitzer
Bahnhof

Bus 129
Bus 140



**Frauzentrum
SCHOKOLADENFABRIK e.V.**

Bildungsprogramm

II. Halbjahr 2016



Unsere kostenlosen Angebote werden
gefördert von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration
und Frauen



Frauzentrum Schokoladenfabrik e.V. Naunynstraße 72, 10997 Berlin

Tel.: 030 / 615 29 99 Fax: 030 / 615 20 74

www.schokofabrik.de frauzentrum@schokofabrik.de

Mittwoch 10.08.2016, 19.00 Uhr

Brauchen wir einen neuen Familismus?



Buchvorstellung "Kritik des Familismus" mit der Autorin Gisela Notz

Der Familismus prägt seit Jahrhunderten Politik und Sozialstruktur in Deutschland und in anderen westlichen Ländern wesentlich. Familismus ist nicht nur ein soziologischer Begriff, sondern eine Ideologie, die die bürgerliche Kleinfamilie als „naturegegebene“ Leitform einer Sozialstruktur bezeichnet. Im Familismus nimmt die Familie, das heißt, die heterosexuelle, monogame Vater-Mutter-Kind-Familie die Funktion einer die Existenz des Einzelnen sichernden sowie den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang stützenden Instanz ein. Der Autorin geht es um die Wirkmächtigkeit dieser Ideologie, die alle Menschen, die anders leben, ausgrenzt und in den Programmen und Reden der "neuen Rechten" eine große Rolle spielt.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Donnerstag 15.09.2016, 19.00 Uhr

Gewalt und Diskriminierung gegen Lesben und Trans*



Vortrag und Diskussion mit LesMigras und GLADT

Welche Formen von Diskriminierung und Gewalt erfahren lesbische und transsexuelle Menschen in Deutschland? Wie betreffen diese lesbische oder transsexuelle Migrant*innen? Saideh Saadat-Lendle und Salma Arzouni geben Einblicke darin, wie verschiedene Diskriminierungen zusammen wirken und welche Interventions- und Handlungsmöglichkeiten sie sehen und im Rahmen ihrer Arbeit anwenden.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Mit dem Sternchen machen wir deutlich, dass alle Personen mitgemeint sind, die sich selbst als Frau und weiblich* verstehen und alle Genderidentitäten inkludiert sind.*

Freitag 23.09.2016, 19.00 Uhr

Audre Lorde in Berlin - "black lesbian feminist mother poet warrior"



Vortrag mit Einführung in die AL City Tour

Audre Lorde prägte Akademie wie Aktivismus und machte sich stark für an den Rand gedrängte Perspektiven wie die Schwarzer lesbischer Frauen*. In diesem Vortrag gibt Dagmar Schultz, Vertraute von Lorde und Produzentin des Filmes „Audre Lorde – The Berlin Years 1984 to 1992“, zusammen mit Ika Hügel-Marshall, Mitautorin des Scripts und Protagonistin in dem Film, einen Einblick in das spannende Leben und Wirken der Schriftstellerin und Aktivistin. Dabei nimmt sie vor allem Lordes Aufenthalt in Berlin in den Blick. Mit einer Einführung in die digitale Audre Lorde Berlin City Tour können wir uns selbst und über den Vortrag hinaus auf die Spuren dieser inspirierenden Persönlichkeit begeben.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Donnerstag 13.10.2016, 19.00 Uhr

Repair Café von Frauen* für Frauen*



Hilfe zur Selbsthilfe mit BUND Berlin e.V.

Aus alt mach neu – bringen Sie defekte Geräte oder Gegenstände mit, um sie kostenlos und unter der Anleitung von ehrenamtlich Helfenden wieder funktionsfähig zu machen. In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wird gemeinsam geschraubt und gewerkelt. Die Ehrenamtlichen leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Behoben werden können alle kleinen Defekte mit zum Teil großer Wirkung, die ohne den Einsatz teurer Ersatzteile und größeren Aufwand repariert werden können. Das schont Ressourcen und den Geldbeutel.

Bitte melden Sie sich unter 030 / 615 29 99 oder bildung@schokofabrik.de mit Namen und einer kurzen Fehlerbeschreibung des defekten Gerätes an!

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Freitag 28.10.2016, 19.00 Uhr

Feminismus im Netz und das gewaltvolle Echo



Vortrag und Diskussion mit Jasna Strick

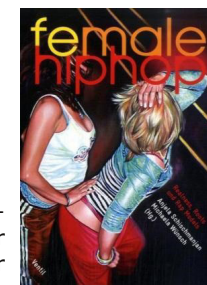
Revolutionen starten heutzutage im Internet – Thesen werden nicht mehr an Kirchentüren genagelt, sondern in Blogs geschrieben. Aus feministischer und genderpolitischer Sicht wurde dies in Deutschland erstmals 2013 durch den mit dem Grimme Online Award ausgezeichneten Hashtag #aufschrei sichtbar. Zum ersten Mal startete im deutschsprachigen Raum eine politische Debatte in sozialen Netzwerken und fand den Weg in klassische Medien, wo sie sich viele Wochen hielt.

Jasna Strick – Autorin, netzaktive Feministin und #aufschrei-Mitinitiatorin – gibt in ihrem Vortrag Einblick in die vielfältige netzfeministische Szene in Deutschland. Gleichzeitig analysiert sie die Strukturen des Antifeminismus im Netz und des konservativen Widererstickens im Allgemeinen. Sie stellt aktivistische Erfolge der (auch, aber nicht nur) im Netz real existierenden Gewalt gegenüber und versucht, ein kämpferisches Fazit zu ziehen.

Ort: Seminarraum, Naunynstraße 72

Donnerstag 10.11.2016, 19.00 Uhr

Female HipHop



Vortrag und Diskussion mit Autorin Michaela Wunsch und Rapperin Sookee (angefragt)

HipHop gilt als sexistischer und homophober als andere Musikgenres, aber auch als politischer. Dabei wird er vor allem als politisches Sprachrohr von eher männlichen als weiblichen Afroamerikaner*innen verstanden. Der Vortrag wird diese Vorwürfe wie Ansprüche, die vor allem weiße Rezipierende an HipHop richten, anhand aktueller Tendenzen im Mainstream HipHop diskutieren und auf die komplexe Rolle von Akteurinnen* im Hiphop zu verweisen. Rapperin Sookee gibt dabei Einblicke in ihre Perspektiven auf HipHop als politische Künstlerin.

Ort: Seminarraum, Naunynstr. 72